

Season 5- Genkai Battle

~Spiritshipping, Flowershipping, Angelshipping, Fossilshipping~

Von Raychel_Lacrima

Kapitel 5: Danger-Gefahr

Worte gibt es zum Schluss. ^^

Song: Until the Day i die

<http://www.youtube.com/watch?v=eeUyMdxE-JI>

Kapitel 4: Danger - Gefahr

Until the day I die
I'll spill my heart for you, for you
Until the day I die
I'll spill my heart for you

Munter mit einander plaudernd verließen sie das Duell-Stadium. Edo hatte seine Mühe gehabt, Judai und Johan davon abzuhalten auf die Duellplattform zutreten, und jetzt schon das versprochene Duell auszutragen.

Die beiden Seelenverwandten konnten gar nicht abwarten, herauszufinden wer von ihnen mittlerweile der Bessere war. Sie hatten sich das letzte Mal zusammengeschlossen um Yusuke zu befreien, doch danach hatte sich keine weitere Gelegenheit für ein Duell ergeben.

„Wann ist das Turnier, Edo? In zwei Wochen?“ Judai blickte fragend zu dem Grausilberhaarigen, der zur Antwort bloß nickte.

Ohne Pause schmiedeten der Brünette und der Türkishaarige Pläne für das Turnier, seit er ihnen davon erzählt hatte. Auch wenn die Beiden sich kaum gedulden konnten, wollten sie doch etwas Außergewöhnliches für ihr Duell. Und was eignete sich besser als ein Turnierfinale, das weltweit live übertragen werden würde?

Gerade öffnete Judai den Mund, da er Johan noch etwas fragen wollte, als ein Ruf von der anderen Straßenseite erschall. Er sah nur noch rotes Haar an sich vorbei wehen und trat instinktiv einen Schritt zurück.

Mit einem freudigem Ausruf stürzte sich Jessica an ihm vorbei und warf sich in Carens Arme, die Mühe hatte nicht mit der Rothaarigen auf den Boden zu fallen.

„Hallo!“ Jessica blickte fröhlich lächelnd in die Runde. Alle blickten einem Moment perplex, bevor sie den Gruß und zum Teil auch das Lächeln erwiderten.

Caren erwiderte das Lächeln am stärksten und begann sofort, sich mit Jessica zu unterhalten, die sie zuerst gar nicht mehr los zulassen schien. Die Kleine erinnerte wirklich an ein verschmustes Kleintier...

As years go by
I race the clock with you
But if you died right now
You know that I'd die too
I'd die too

Verwundert betrachtete Judai das Bild der zwei Mädchen und warf Johan einen Seitenblick zu. Der Türkishaarige sah amüsiert zu den Beiden hinüber, und als er Judais Blick bemerkte, lächelte er ihm zu.

„Ich hab gar nicht bemerkt, dass sie sich so gut verstehen...“, sagte der Brünette die Stirn runzelnd.

„Die Beiden haben sich gestern ohne Pause unterhalten“, erklärte Johan und schmunzelte, „Es sieht so aus, als würden sie sich schon Ewigkeiten kennen, nicht?“

„Ein Bild, das verdammt an euch erinnert“, warf Jim ein. Er und Kenzan waren zu den Beiden gekommen.

„Wie, an uns?“ Der Norweger legte den Kopf schief und sah zu Judai, der ebenfalls fragend blickte.

„Ihr habt euch gesehen und wart seitdem unzertrennlich.“ Der Australier grinste sie an.

Die beiden jungen Männer warfen sich einen Blick zu. Es stimmte zweifellos was Jim sagte. Sie sahen sich einen Moment in die Augen, bevor Johan seine Smaragde abwandte und die Schultern hob. „Tja. Judai und ich sind Seelenverwandte.“

Der Schwarzhaarige hob die Augenbrauen und in seinen grünen Augen war deutlich zu lesen: >Und dann bekommt ihr es nicht hin euch auszusprechen?<

Johan ignorierte den Vorwurf in Jims Blick. „Und ihr seid verlobt. Also erzählt doch mal. Was ist für die Hochzeit geplant?“

You remind me of the times
When I knew who I was (I was)
But still the second hand will catch us
Like it always does

Jim unterdrückte einen genervten Seufzer, ging aber auf das Ablenkungsmanöver des Türkishaarigen ein: „Nach dem formalem Kram beim Standesamt haben wir uns gedacht, dass wir draußen im Hof des Hauses meiner Eltern ein Fest geben...“

„Also findet alles in Australien statt?“, hackte Johan nach, der partout bei diesem Thema bleiben wollte.

Der Australier nickte: „Kenzans Familie kommt angereist, und wie Beide wollen in etwa 3 Wochen auch zurück...“

„Warte mal...“, warf Judai ein, „Es ist doch schon April!“

Erneut nickte der Schwarzhaarige: „Ich weiß. Es ist auch schon alles vorbereitet. Und

meine Mutter macht einen Stress, den könnt ihr euch nicht vorstellen...“

„Ein Grund für dieses Treffen war, mal Ruhe vor ihr zuhaben“, ergänzte Kenzan und ein Lächeln schlich sich auf seine Züge.

„Es war auch nicht mehr auszuhalten...“, murrte Jim und er bemerkte den Blick den sich Judai und Johan zuwarfen. „Was grinst ihr so?“

„Naja... Du bist von uns allen der Ruhigste...“, antwortete der Türkishaarige, „Und dann flüchtest du vor deiner Mutter?“

Der Schwarzhaarige schnaubte: „Ertrag du das erstmal, Johan!“

„Ist das eigentlich jetzt mit Karen geklärt?“, fragte Kenzan rasch, der wusste wie angespannt Jim auf das Thema „Mutter & Hochzeit“ reagierte.

„Karen bleibt definitiv. Da lass ich auch nicht mit mir diskutieren.“ Jim verschränkte die Arme vor der Brust. „Sie ist so gefährlich wie eine Gazelle. Sie wird keinem der Gäste etwas tun.“

Keiner hielt es für klug, dem Australier in diesem Punkt zu widersprechen. Auch wenn Kenzan wusste, wie zahm Karen war, verstand er doch die Befürchtungen von Mrs. Cook, die es für besser hielt das Krokodil während der Feierlichkeiten woanders unterzubringen. So ganz sicher war es nicht, dass seine Eltern beim Anblick eines ausgewachsenen Krokodils unter den Hochzeitsgästen nicht einen gewaltigen Schrecken bekommen würden...

Aber sein Verlobter weigerte sich strikt zuzustimmen, dass seine beste Freundin an seinem freudigsten Lebenstag fehlen sollte.

We'll make the same mistakes

I'll take the fall for you

I hope you need this now

Cause I know I still do

Judai hatte sich mittlerweile etwas von der Unterhaltung zurück gezogen und starrte ins Leere, während sie zum Hotel gingen. Seit er von der anstehenden Hochzeit erfahre hatte, musste er immer wieder daran denken wie es wohl wäre, wenn Johan und er ...

Ein wütendes Zischen nahe seinem Ohr ließ den Japaner zusammenzucken. Sein Blick wanderte in die Richtung, aus der das Geräusch gekommen war.

„Ich habe es in den letzten Stunden ertragen ohne etwas zuzusagen, aber hör auf! Hör auf ständig daran zudenken!“

Der Brünette sah Yuberu einen Moment lang irritiert an, bis er begriff, was das Monster so verletzte und aufregte. „Oh... Verzeih...“

Yuberu wandte sich beleidigt ab: „Allmählich glaub ich, du machst das mit Absicht.“

„Nein! Tut mir Leid, Yuberu! Wirklich. Ich... Ich will dich nicht verletzen; ich vergesse nur immer wieder, dass du alles mitbekommst...“ Judai gestikuliert verzweifelt mit den Händen: „Bitte, Yuberu...“

Sie warf ihm einen flüchtigen Blick von der Seite zu: „Na, ich weiß nicht....“

„Yuberu!“

Ein kurzer Blick auf Judais gequältes Gesicht reichte aus, um Yuberu ein Lächeln auf die Lippen zu locken: „Verdammt... Ich kann dir einfach nicht böse sein.“ Sie legte dem Brünetten eine Hand an die Wange.

Judai erwiderte ihr Lächeln. „Siehst du? Eigentlich bist du auch selber Schuld. Was musst du auch immer alles mithören was ich denke?“

Yuberu schürzte die Lippen: „Ich will nur verhindern, dass du mir irgendwas

verheimlichst.“

„Von Privatsphäre hast du wohl auch noch nichts gehört, wie?“ Er seufzte. „Ich werde versuchen meine Gedanken im Zaum zu halten.“

„Danke.“ Der Ausdruck in Yuberus Augen wurde jedoch plötzlich ernst: „Judai...“

Der braunhaarige Japaner begriff anfangs nicht, was geschah, als Yuberu sich vorbeugte und sanft ihre Lippen auf seine legte.

Er taumelte zurück und schnappte nach Luft: „Yuberu!“

Das Monster lächelte ihm selbst zufrieden zu: „Was denn? Auch wenn du diesen Jungen liebst und ich dich letzten Endes nicht bekommen werde - eine kleine Aufmerksamkeit werde ich für meine Mühen als dein Beschützer doch bekommen? ... Und dein erster Kuss ist doch das Mindeste...“

Until the day I die (Until the day I die)

I'll spill my heart for you

Until the day I die (Until the day I die)

I'll spill my heart for you

Gerade als Judai auffahren wollte, passierten mehrere Dinge in rascher Abfolge. Er sah nur noch Yuberu, deren Augen sich vor Entsetzen weiteten und spürte, wie er an den Schultern nach hinten gerissen wurde, ehe sich zwei Arme schützend um ihn legten.

An der Stelle, wo er nur wenige Augenblicke zuvor gestanden hatte, ragte eine Duell-Monsters-Karte aus dem Boden. Es schien, als wäre sie mit der gleichen treffsicheren Verletzungsgefahr wie ein Shuriken geworfen worden.

„Alles okay, Judai?“, fragte Johans Stimme dicht an seinem Ohr.

Judai nickte; die Stimme des Türkishaarigen hatte einen Schauer erzeugt, der ihm über den Rücken gelaufen war. Dass der Norweger ihn weiterhin fest an sich gedrückt hielt, machte es auch nicht besser, und Judai musste dagegen ankämpfen sich nicht etwas nach hinten fallen zulassen, und Johan noch näher zu sein.

Er starrte auf die Karte am Boden. Hätte Johan nicht so schnell reagiert... Der Brünette wandte seinen Blick von der Karte ab und suchte mit dem Blick nach dem Werfer.

Should I bite my tongue?

Until blood soaks my shirt

We'll never fall apart

Tell me why this hurts so much

My hands are at your throat

And I think I hate you

But still we'll say, "remember when"

Just like we always do

Just like we always do

Johan ließ ihn los und trat neben ihn. In seinen smaragdfarbenen Augen war ein Ausdruck, der deutlich machte, dass er bei einem weiteren Angriff nicht zögern würde, sich schützend vor Judai zu werfen.

Der braunhaarige Japaner war gerührt; der Ausdruck zeugte von der Tiefe ihrer

Freundschaft und der Dichte des Bandes, welches sie so fest zusammenhielt. Er würde nicht eine Sekunde zögern, dasselbe für Johan zutun.

„Hey, Blauschopf!“, ertönte auf einmal eine Stimme hinter ihnen, und alle drehten sich um. „Was fällt dir ein einfach mein Ziel wegzuziehen?“ Derjenige, der gesprochen hatte, war ein braunhaariger Junge gewesen, dessen rote Augen spöttisch funkelten. Kaum hatte Judai den Jungen und die drei anderen um ihn erblickt, machte sich ein ungutes Gefühl in ihm bemerkbar. Neben dem fremden Jungen stand ein schwarzhaariger Chinese, dessen dunkelrote Augen auf ihn fixiert waren, und ein augenscheinlicher Europäer mit orangefarbenen Haar, das ihm etwas über den Schultern verlief, und der interessiert zu Rio und Edo blickte. Edo hatte Rio etwas hinter sich geschoben, und funkelte den Orangehaarigen an.

Das einzige Mädchen in der Gruppe schien mehr Interesse an ihren Fingernägeln zu haben; sie beachtete keinen von ihnen, während ihr Strahlen ihres blonden Haars ins Gesicht fielen.

Caren und Jessica warfen sich einen Blick zu - die Violetthaarige verdrehte die Augen und die Kleinere von Beiden nickte zustimmend.

Mit einer schnellen Geste hob Johan die Karte vom Boden auf und warf sie dem fremden Braunhaarigen zu, welcher sie lässig zwischen zwei Fingern der linken Hand auffing: „Danke sehr...“

Until the day I die (Until the day I die)
I'll spill my heart for you
Until the day I die (Until the day I die)
I'll spill my heart for you

„Ist das euer Ernst?“, fragte die Blonde ihre Begleiter und blickte flüchtig zu Johan und den anderen: „Vielversprechend sehen die ja nicht gerade aus...“

„Es tut nichts zur Sache wie sie aussehen, Soryu. Die Duellfähigkeiten bestimmen über die Stärke der Seele.“ Der Chinese warf ihr einen Blick zu, in dem sich Missbilligung und Arroganz mischten.

„Das weiß ich, Shen!“, fauchte Soryu und funkelte ich an.

„Nicht schon wieder...“, murmelte der Braunhaarige genervt und tauschte einen Blick mit dem Orangehaarigem.

Dieser hob beschwichtigend die Hände: „Keinen Streit vor Gegnern, wenn ich bitten darf.“ Er sprach mit einem deutlich hörbarem französischen Akzent.

Der Brünette wandte sich von seinen Begleitern ab und wieder ihnen zu; sein Blick blieb an jedem hängen, während er sprach. „Jim Cook, Champion der Südakademie... Kenzan Tyranno, frisch von der Duellakademie... Edo Phönix, Profiduellant... Rio Elidd, Neuling in der Profi-Liga und Adoptivsohn von Joey Wheeler... Jessica Underwood, Ziehtochter von Weevil Underwood und Rex Raptor... Caren Safir, ehemals Nordakademie... Johan Andersen, bester Absolvent der Nordakademie aller Zeiten... und schließlich Judai Yuuki, von der Duellakademie und in der Profi-liga in aller Munde...“ Er warf Soryu einen Seitenblick zu. „Alles Top-Duellanten.“

Der Franzose nickte zustimmend: „Die sollten ganz nach dem Geschmack von Dartz-sama sein.“

Das ungute Gefühl, welches Judai beim Auftauchen der Fremden beschlichen hatte, wurde noch stärker.

Yeah I'd spill my heart!!!
Yeah I'd spill my heart for you!!!

Mit ein paar Schritten stand Soryu vor ihm; ihre blauen Augen musterten ihn eingehend. Ehe er etwas tun konnte, hatte sie schon ihre Hände auf seinen Oberkörper gelegt: „Judai Yuuki... der Beste von der Duellakademie, oder? Besonders ist er ja nicht.“

Gegen seinen Willen schoss Judai die Röte ins Gesicht. „Nimm deine Hände weg!“ „Fass ihn nicht an, du...!“ Ihrer Art entsprechend, war Yuberu wie aus dem Nichts neben ihm erschienen, und der Blick, den sie Soryu zuwarf, hätte töten können. Der braunhaarige Japaner wollte gerade seine Aufforderung wiederholen, als jemand brüsk die Hände der Blondes weg schlug. „Hast du nicht gehört? Du sollst ihn los lassen!“ Johan warf seinem Seelenverwandten einen besorgten Blick zu: „Alles in Ordnung?“

Judai nickte; er war froh, die anwidernde Berührung der Blondes los zu sein. „Ach nein, wie süß...“ Soryu bedachte sowohl den Brünetten als auch den Türkishaarigen mit einem spöttischen Blick. „Guckt euch das an! Der Prinz rettet seine Prinzessin vor dem bösen Drachen... Wie niedlich.“ Empörung war Judai in Gesicht geschrieben, doch an Johan prallte der Spott ab. „Wer seid ihr, und was wollt ihr?“ Seine Stimme war bedacht kühl als er die Fragen stellte.

My hands are at your throat
And I think I hate you
We made the same mistakes
Mistakes like friends do

„Unsere Namen tun nichts zur Sache; sie nützen euch eh nichts, da ihr innerhalb der nächsten Minuten seelenlos seid“, kam die Antwort von dem Franzosen, dessen Mine reine Selbstsicherheit aufwies.

Johan hob die Brauen: „Es entspricht der Höflichkeit, dass man seinem Gegner zumindest seinen Namen verrät.“

„Er hat Recht, Pierre.“ Als der Angesprochene etwas erwidern wollte, warf der Braunhaarige ihm einen strengen und befehlenden Blick zu. „Ich bin Taichi Yamakushi“, sagte er dann.

Der Orangehaarige blickte verärgert und zögerte kurz. „...Pierre. Pierre Olivie.“

„Shen Liang.“ Der Chinese schenkte ihnen nur einen weiteren Blick. Andere Worte schienen unter seiner Würde zu sein.

„Soryu Mainhime“, stellte sich zuletzt die Blonde vor, nicht ohne Judai noch einmal zu zuzwinkern, was ihr einen verärgerten Blick von Johan und einen meuchelnden von Yuberu einbrachte.

„Was wir wollen, lässt sich schnell erklären“, ergriff wieder Taichi das Wort, „Eure Seelen.“

„Unsere Seelen?“ Die Smaragde des Türkishaarigen wurden schmal: „Wofür?“

Taichi seufzte: „Verflucht, seid ihr neugierig. Glaubt ihr, ich kann euch das einfach so erzählen?“ Er wartete gar nicht erst auf eine Antwort und schüttelte den Kopf: „Nein. Wenn ihr Antworten wollt, müsst ihr uns schon im Duell schlagen.“

Judai trat einen schritt vor. „Gut!“ Seine Duel Disk fuhr aus und war für ein Duell bereit.

„Judai, nein! Lass mich!“ Johan hatte ihn an der Schulter festgehalten: „Wir wissen nicht, wie gut sie sind...“

Der Brünnette löste sanft Johans Hand von seiner Schulter: „Bitte lass mich Johan. Du hast mich eben beschützt - bitte, lass mich dich jetzt beschützen.“

„Judai...“ Der Norweger hatte Angst um den Japaner, große Angst, und auch das funkeln in den braunen Augen konnte sie nicht vertreiben. Trotzdem gab er nach.

„Also gut... Aber wehe, du verlierst!“

Judai lächelte: „Ganz bestimmt nicht, Johan!“ Er wandte sich an Taichi: „Wer wird mein Gegner sein?“

„Ich.“, Auch Taichis Duel Disk war für ein Duell bereit. „Ein Duell gegen deine Elementar Heroes oder gegen das Deck mit den Hougyokujuu lass ich mir nicht entgehen!“

My hands are at your throat
And I think I hate you
We made the same mistakes
Made the same mistakes

Sie stellten sich einander gegenüber und zogen fünf Karten für ihre Starthand. „Dueru!“

Judai zog seine erste Karte: „Ore no taan! Dorou! Ich spiele ein Monster verdeckt im Verteidigungsmodus und eine Karte verdeckt. Taan endo.“

„Du enttäuschst mich. Ich dachte deine Taktik wäre offensiver. Ore no taan. Dorou!“

Taichi warf einen kurzen Blick auf seine Karten: „Ich zeig dir, wie man so etwas richtig macht! Ich beschwöre Schimmerdrache (1900/1600) im Angriffsmodus. Battle! Schimmerdrache, greif sein verdecktes Monster an!“

Der blaue Drache griff, einen Funken von Gnade auf den Zügen, Judais Monster an. Ein Lächeln bildete sich auf den Lippen des brünetten Jungen.

„Danke! Du hast vielleicht gerade meinen Elementarheld- Necroshade (1600/1800) zerstört, aber nicht umsonst, das schwör ich dir!“

„Ach ja? Tann endo.“ Taichi beendete seinen Spielzug und fixierte den Braunhaarigen. Der Preis für eine Niederlage in diesem Duell war hoch, doch dies schien dem Japaner keinerlei Angst zumachen.

„Ore no taan. Dorou! Mach dich auf was gefasst, Taichi! Da Elementarheld Necroshade auf dem Friedhof ist, aktiviere ich seinen Effekt, sodass ich ein Monster das zu den Elementarhelden zählt ohne Tribut beschwören kann.“ Judai zog eine Karte von seiner Hand: „Ich beschwöre Elementarheld Neos (2500/2000)! Battle! Los Neos, greif seinen Schimmerdrachen an!“

Zufrieden sah Judai, wie Neos ohne Probleme den Schimmerdrachen auf den Friedhof schickte. „Taan endo. Du bist dran!“

„Guter Zug, Judai! Ore no taan! Dorou! Als Erstes aktiviere ich diese Zauberkarte. Sie nennt sich Voreiliges Begräbnis, und im Tausch von 800 LifePoints kann ich ein Monster von meinem Friedhof zurück auf das Spielfeld beschwören!“ Erneut materialisierte sich der Schimmerdrache (1900/1600). „Dann aktiviere ich Verringerter Preis und opfere ihn für dieses Monster: Rotäugiger schwarzer Drache (2400/2000) im

Angriffsmodus!"

Der Schimmerdrache verschwand, und an seiner Stelle erhob sich ein schwarzer Drache, der seine rotglühenden Augen auf Judai richtete.

Der Brünette blickte dem Drache ohne eine Spur von Furcht in die Augen entgegen. „Er ist mächtig, aber Neos ist stärker.“

Taichi nickte: „Wohl wahr. Es tut mir Leid, Judai. Weißt du, du scheinst ja ein recht netter Kerl zu sein, aber ich habe meinen Auftrag - und der lautet, so viele starke Seelen wie möglich zu sammeln. Leider steht deine ganz oben auf meiner Liste.“ Er zog eine Karte aus seiner Hand. „Du bist einer der Ersten, der diese Karte zu sehen bekommt...“ Die gezogene Karte wurde herum gedreht, sodass Judai sie sehen konnte.

Until the day I die
I'll spill my heart for you, for you

Ihm stockte der Atem und er starrte die Karte an. „Yuberu...“

„Ich weiß.“ Wie immer bei einem Duell war das Monster nicht von seiner Seite gewichen; der Blick mit dem sie die Karte betrachtete war gequält.

„Das Zeichen aus meinem Traum...“, flüsterte der Brünette und die vergessene Panik kam wieder hoch. Sie schnürte ihm die Brust zu.

Der sechszackige Stern aus gleißendem Türkis...

„Staune ruhig, Judai. Ich spiele das Siegel von Oricalcos!“

Ehe die Karte die Fläche der Duel Disk berührte, blitzte etwas Silbernes auf. Die Karte wurde durch die Luft gewirbelt und blieb einige Meter entfernt am Boden liegen.

Vor Taichi stand ein Wesen, für dessen Aussehen man nur schwer Worten finden konnte. Ein silbernes Schwert in der Hand; in Kleidung gehüllt, die an die Kämpfertracht von Indianern erinnerte; eine Maske in Form eines weißen Adlers, welche zum Teil das Gesicht einer blonden Frau verbarg. Reine weiße Schwingen waren Judai zugewandt. In einer anmutigen Geste trat das Wesen zurück, und holte mit dem Schwert aus.

Taichi, genau wie der braunhaarige Japaner geblendet von dem Licht des Wesens, war unfähig, sich zu rühren.

„Stopp, Eatos!“

Das engelsgleiche Wesen verharrte in seiner Bewegung, ließ das Schwert sinken und wandte den schönen Kopf einem Mann zu.

Blond, groß, und muskulös stand er einige Meter von ihnen entfernt. Er zog sich eine schwarze Sonnenbrille ab, und blaue Augen ruhten auf Judai: „Bist du in Ordnung, Junge?“

Until the day I die (Until the day I die)
I'll spill my heart for you, for you
Until the day I die (Until the day I die)
I'll spill my heart for you
Until the day I die (Until the day I die)
Until the day I die!

winks

so, dass war das 4. Kapitel. @.@
Weia...
Gomen nasai. u.u"
Ich bin nicht zufrieden es ist so...
bäh.
Einfach bäh geworden.

Ja, Yuberu ist böse, aber mal im Ernst wer nimmt es ihr üble? *g*
Nyu, es wird spannend.
Übrigens hatte ich mich im ersten Kapitel mit dem Datum von der Hochzeit vertan, es ist der 30. und nicht der 31. Mai. u.u
Was Jims Mum angehet sag ich nur: Mrs. Weasley, Haary Potter Band 7! *g*
Oricalcos.... * ____ *
...
Ja. ^^"
Fragen bitte stellen und Dank an Kommi-schreiber und Beta-Leserin. ^^
Freu mich über Kommis. X3

Raychel